



Vermeidung von Einwegplastik in Südostasien



Hintergrund

Die weitverbreitete Verwendung von Einwegplastik ist eines der drängendsten Umweltprobleme weltweit, bei dem großen Mengen an Abfall auf Deponien abgelagert oder in Flüsse und Ozeane gekippt werden. Die Herstellung dieser Produkte aus neuen fossilen Materialien führt außerdem zu einer verstärkten Freisetzung von Treibhausgasen. Steigender Plastikabfall steht in Verbindung mit Faktoren wie den niedrigen Kosten bestimmter Rohstoffe, kontraproduktiven Anreizstrukturen, begrenztem öffentlichen Bewusstsein und dem Mangel an realisierbaren Alternativen.

Die Integration von Prinzipien der Kreislaufwirtschaft innerhalb der Abfallbewirtschaftungshierarchie (beginnend mit Prävention, Wiederverwendung, Recycling, Verwertung und Entsorgung) stehen aktuell im Fokus der thailändischen und malaysischen Umweltpolitik. Allerdings hat der Fokus auf Präventionsstrategien erst kürzlich Anklang gefunden.

Das Modul wurde entwickelt, um die Plastiknachhaltigkeits-Roadmap Malaysias (2021-2030) und die Plastik-Roadmap Thailands (2018-2030) zu unterstützen, die darauf abzielen, Einwegplastikprodukte durch langlebige, reparierbare und umweltfreundlichere Alternativen zu ersetzen oder zu verbieten.

Ziel der Zusammenarbeit



Ziel des Moduls ist es, die Rahmenbedingungen zur Reduzierung von Einwegplastik und Verpackungsabfall in Thailand und Malaysia zu verbessern. In Malaysia bietet das Modul zudem politische Beratung zu erweiterten Herstellerverantwortungssystemen (EPR).

Das Modul trägt direkt zum nachhaltigen Entwicklungsziel bei, nachhaltige Produktions- und Konsummuster sicherzustellen (Nachhaltigkeitsziel 12), insbesondere zum Unterziel 12.5: Bis 2030 die Abfallerzeugung durch Prävention, Verringerung, Recycling und Wiederverwendung erheblich zu reduzieren.

Was wir tun

Als Programmpartner der Exportinitiative Umweltschutz setzt die GIZ das Globalvorhaben „Umweltschutz weltweit“ im Auftrag des BMUVs um.

Politikberatung: Wir bieten unseren lokalen Partnern politische Empfehlungen zu bewährten Praktiken, die zur Vermeidung von Einwegplastik beitragen.

In Thailand entwickeln wir gemeinsam mit unserem Partner, der Stadtverwaltung Bangkok (BMA), Maßnahmen zur Vermeidung von Einwegplastik durch lokale Mehrweg- und/oder Pfandsysteme auf städtischer Ebene, insbesondere in Schulen sowie bei öffentlichen Veranstaltungen oder Festivals. Zusätzlich unterstützen wir die Durchführung einer Vorstudie für die Einführung von Pfandsystemen für PET-Flaschen auf städtischer Ebene. Wir fördern auch die Entwicklung von Empfehlungen für die Nutzung und Wartung der öffentlichen Nachfüllstationen.

In Malaysia unterstützen wir gemeinsam mit dem Öko-Institut den Aufbau eines rechtlichen Rahmens für bestehende Mindeststandards für verschiedene Produkte (z.B. Plastikverpackungen). Zudem bieten wir technische Unterstützung für das Ministerium für lokale Regierungsentwicklung (KPKT) bei der Ausarbeitung eines rechtlichen Rahmens für erweiterte Herstellerverantwortungssysteme (EPR).

Pilotprojekte: Wir setzen Pilotprojekte um, die darauf abzielen, Einwegplastik zu reduzieren. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, Unternehmen und Pionier*innen der Industrie.



Wissensmanagement: Wir analysieren und sammeln gewonnene Erkenntnisse und verbreiten bewährte Praktiken an relevante Institutionen. Zudem entwickeln wir gemeinsam mit lokalen Partnern technische Leitlinien und teilen diese mit interessierten Gruppen.

Fachlicher Austausch in Communities of Practices auf dem GreenTech Knowledge Hub:



EPR for
Packaging



Single-Use Plastic
Prevention

Hier registrieren: <https://greentechknowledgehub.de/>

Zu erwartende Ergebnisse

- In Thailand unterstützen wir unseren Partner, BMA dabei, wirksame Maßnahmen zur Vermeidung von Einwegplastik durch lokale Mehrweg- und/oder Pfandsysteme auf Gemeindeebene umzusetzen, insbesondere in Schulen sowie bei öffentlichen Veranstaltungen oder Festivals. Zusätzlich führen wir eine Vorstudie für die Einführung von Pfandsystemen auf städtischer Ebene durch. Des Weiteren unterstützen wir die Entwicklung von Empfehlungen für die Nutzung und Wartung von Nachfüllsystemen.
- In Malaysia bieten wir technische Unterstützung für den Betreiber des erweiterten Herstellerverantwortungssystems (Malaysian Recycling Alliance - MAREA) an, während sie ein EPR-System pilotieren.

Projekt- und Kooperationspartner

Thailand:

- Stadtverwaltung Bangkok

Malaysia:

- Ministerium für Wohnungswesen und Kommunalverwaltung
- Malaysisches Ministerium Öko-Institut e.V.

Impressum

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Globalvorhaben „Umweltschutz weltweit“
Im Rahmen der BMUV Exportinitiative Umweltschutz
Projektlaufzeit 2023 bis 2025

Köthener Str. 2
10963 Berlin / Deutschland
T +49 (0) 30 338 424 646
E markus.luecke@giz.de
I www.giz.de

More information

<https://www.giz.de/de/worldwide/122858.html>
<https://youtu.be/L0IKUDFO3aQ?feature=shared>

Redaktion

GIZ Team

Design

AKRYL digital agency GmbH

Bildnachweise

© GIZ

Stand

Februar 2024

Die GIZ ist verantwortlich für den Inhalt dieser Publikation.

Im Auftrag

Bundesumweltministerium für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)

Stresemannstraße 128 -130,
10117 Berlin / Deutschland
I www.exportinitiative-umweltschutz.de

Im Auftrag des



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz